



Wechselausstellung

Codes & Clowns:

Claude Shannon – Jongleur der Wissenschaft

Bis 22. Januar

Claude Shannon war einer der Wegbereiter des Informationszeitalters. Mit seinen informationstheoretischen Arbeiten legte der „Vater des Bits“ den Grundstein für die gesamte digitale Technologie – vom Internet über DVD und MP3-Player bis hin zur Mobilkommunikation. Als einer der Ersten zeigte Shannon, wie Telefontechnik, elektrische Schaltungen und formale Logik zusammengehören. Zugleich war er fasziniert von Akrobaten und Jongleuren. Mit seinen Maschinen und Erfindungen hat Shannon Wissenschaft und Spiel verbunden und neue Forschungsfelder eröffnet: vom Jonglierroboter über den Schachcomputer bis hin zu Maschinen, die Gedanken lesen oder den berühmten Zauberwürfel automatisch lösen können. Die Ausstellung präsentiert eine Auswahl seiner wichtigsten Erfindungen. Die Leihgaben stammen aus dem Massachusetts Institute of Technology in Boston und sind erstmals in Nürnberg zu sehen.

Führung zur Ausstellung

Kennen Sie Shannon?

Auf den Spuren eines genialen Erfinders

Die Bekanntheit mit Claude Shannon lohnt sich auf jeden Fall – war er doch ein wegweisender Kommunikationstechniker und genialer Erfinder. So zeigen die spannenden Exponate, wie sein Nachdenken über künstliche Intelligenz, Strategieverhalten oder Digitalisierung auch unseren Alltag bis heute bestimmt. Anschaulich erfahrbar wird die Bedeutung Shannons bei einem Blick auf die Theseus-Maus, den Spieleklassiker Tic Tac Toe sowie ein abhörsicheres Telefon. Im Anschluss an die Führung können einzelne Aspekte durch digitale Bilderrahmen individuell vertieft werden.

Anmeldung für Gruppen: KPZ, (0911) 13 31 - 238
E-Mail: erwachsene@kpz-nuernberg.de
60 Minuten, 65 € (zzgl. Eintritt)

Neue Wechselausstellung

satt? kochen • essen • reden

Ab 19. April

Ob beim privaten Kaffeeklatsch oder beim Sonntagsbraten, beim Partybuffet oder beim Galadiner eines Staatsaktes – Anlässe zum Essen sind auch immer solche zum Reden. Gemeinsames Essen stiftet Gemeinschaft, leitet Beziehungen und Freundschaften ein – und nicht selten geht auch Liebe durch den Magen.

Die Präsentation mit den fünf Themenschwerpunkten zu Hause essen, draußen essen, auswärts essen, öffentlich essen und richtig essen beginnt mit einer Bestandsaufnahme sowohl der medial vermittelten wie der realen Kommunikationsanlässe von Kochen und Essen in Deutschland. Dabei zeigt sie Rückblicke in die Geschichte, präsentiert Darstellungen in Kunst und Literatur ebenso wie alltägliche Rituale und mediengeschichtliche Vergleiche. Es werden bisweilen überraschende Zusammenhänge bewusst gemacht. Die Präsentation sensibilisiert dafür, welchen zentralen Stellenwert das Essen als soziales und kommunikatives Ereignis hat.

Führung zur Ausstellung

Geschmacksfragen und Gastrogeschichten: Eine Überblicksführung durch die Ausstellung „satt? kochen • essen • reden“

Ob schick oder schlicht, privat oder offiziell – beim Kantinengang, beim Galadiner oder im Rahmen eines Picknicks: Kochen, Essen und Reden bestimmen unseren Alltag. Dabei sind das Zubereiten und der Verzehr von Nahrung seit jeher oft ein gemeinschaftlicher und sehr kommunikativer Akt. Doch was wird geredet unter Sterneköchen, Restaurantkritikern, Currywurstessern und Gesundheitsaposteln? Angesichts einer Vielzahl von historischen und aktuellen Exponaten kommen wir über diese und ähnliche Fragen gemeinsam ins Gespräch.

Anmeldung für Gruppen: KPZ, (0911) 13 31 - 238
E-Mail: erwachsene@kpz-nuernberg.de

Dauerausstellung

Töne, Bilder, Schrift und Internet

Ob wir zu zweit, in einer kleinen oder großen Gruppe etwas miteinander, für- oder gegeneinander tun, ob wir uns die Wahrheit sagen oder Lügen aufzählen, ob wir Liebe oder Hass zeigen: All dies geschieht durch Kommunikation.

Dafür sind wir bestens ausgestattet: Wir können sprechen und hören, sehen, schreiben und lesen. Denn mit der Stimme können wir Töne bilden und uns über die Sprache ausdrücken. Durch die Ohren gelangen Töne ins Gehirn, das sie verarbeitet – so wie die Bilder und die Schrift, die über die Augen dorthin geleitet werden. Doch auch das Gesicht, die Hände und unsere Körperhaltung teilen Botschaften mit, ja selbst die Kleidung und die Gegenstände, mit denen wir uns umgeben.



Um all das geht es im Museum für Kommunikation, in den drei Räumen für Töne, für Bilder und für Schrift. Dort ist immer die Rede von Kommunikation, die in direkten Begegnungen stattfindet, und von solcher, die – über Entfernungen hinweg – mithilfe von Medien zustande kommt.

Der vierte Raum zeigt, wie im Internet mit Tönen, Bildern und Schrift zugleich und obendrein interaktiv kommuniziert wird. Das Internet ist das erste technische Medium, mit dessen Hilfe wir so kommunizieren können, wie es unseren eigenen Fähigkeiten entspricht.

Führungen

Vom Urlaub zum USB-Stick:

Die Welt der Kommunikation im Überblick
Signallaute, Bildbotschaften, Schriftzeichen – rund um die Uhr tauschen wir Informationen aus. Dabei gilt es, ganz Ohr zu sein, die Augen offen zu halten und den richtigen Ton zu treffen. Dies ist gar nicht so schwer, und doch stellen sich uns in Kommunikationssituationen immer wieder neue Herausforderungen. Ein spannender Rundgang durch die Dauerausstellung macht dies auf sinnliche Weise erfahrbar.



Globale Kommunikation?

Eine Reise durch eine internationale Ausstellung

Wandernde Wörter, kulturübergreifende Kleidungs-codes und das Internet als globales Medium: Nur wenige Beispiele genügen, um zu verdeutlichen, dass interkulturelle Kommunikation alltäglich ist. Welchen Beitrag ein Museum dabei zur Integration leisten kann, erkunden wir gemeinsam an ausgewählten Stationen in der Dauerausstellung.

Kuriose Kommunikation oder:

„Lassen Sie uns mal darüber reden!“

„Mein Haustier will mir etwas sagen! Mein Outfit ist doch hoffentlich sexy! Mein Partner versteht mich einfach nicht!“ So gestaltet sich der ganz normale Wahnsinn im alltäglichen Austausch von Botschaften. Bei einem Streifzug durch die Ausstellung entdecken wir noch viel mehr unerhörte Begebenheiten, die uns aber irgendwie bekannt vorkommen ...!

Kostenlose Führung für Einzelbesucher sonntags 29.01., 26.02., 25.03. jeweils um 14 Uhr 60 Minuten

60 Minuten Erwachsenengruppen 65 € (zzgl. Eintritt)

60 Minuten Erwachsenengruppen 65 € (zzgl. Eintritt)

Die Kuh vom Eis holen und den Wurm im Computer finden – wie Tiere mit uns kommunizieren

In Comics und in der Werbung sprechen uns Tiere oft an. Auch in Sprichwörtern, im Wappen einer Stadt oder auf Verkehrsschildern haben sie was zu sagen. Beim Museumsrundgang treffen wir Tiere mit einer rätselhaften Botschaft: heulende Wölfe, singende Wale und Fische, die gar nicht stumm sind.



„Berühren, befragen, begreifen“ – Möglichkeiten und Grenzen von Kommunikation

Wie fühlt sich Kommunikation an? Was hören wir aus Bildern heraus? Wie werden Symbole und Schriftzeichen begriffbar? Wir alle stehen manchmal vor diesen Fragen und gelangen dabei oft in spannende Grenzbereiche unseres Wahrnehmungsverhaltens. Im gemeinsamen Gespräch eröffnen sich uns im Museum dazu völlig neue Perspektiven.

Diese fünf Themenführungen werden für Gruppen angeboten.
Anmeldung: KPZ, (0911) 13 31 - 238
E-Mail: erwachsene@kpz-nuernberg.de

Alle Führungen werden durchgeführt in Zusammenarbeit mit dem Kunst- und Kulturpädagogischen Zentrum der Museen in Nürnberg (KPZ).

Hallo? – Als der Fernsprechapparat zu uns nach Hause kam

Bei einer Führung durch das Museum erfahren wir die Geschichte des Telefons und des Telefonierens nach 1945. In dieser Zeit erlebte das Telefon seine rasante Verbreitung in den privaten Haushalten. Ein zeittypisches Endgerät wird zerlegt und wieder zusammengebaut, und auch die Vermittlungsstellen werden ausgiebig erklärt.

Das Fräulein vom Amt – Traumberuf oder ein Albtraum?

Um dies zu erleben, schlüpfen die Teilnehmer in die Rolle eines „Fräuleins vom Amt“ bzw. einer Aufsichtsperson. Auf dem Programm stehen auch gymnastische Übungen, die damals vorgeschrieben waren. Ein Test, ob man denn überhaupt genommen worden wäre, ergänzt die Demonstration der damaligen Arbeitswelt.

Geschichte des Fernsehens – als das Kino nach Hause kam

Führung durch den Raum der Bilder im Museum mit dem Schwerpunkt Fernsehen. Kaum ein anderes Medium hat seit den 60er-Jahren so viel bei den Menschen verändert. Die Technik, die Abwicklung der deutschen Fernsehindustrie oder die Programme, die einmal Straßenfeger waren, sind einige Punkte dieser Führung. Die Teilnehmer können selbst ihren Auftritt im Fernsehen in einem Studio im Museum üben und so versteckte Talente in sich entdecken.

Anmeldung für alle drei Angebote:
Museum für Kommunikation, (0911) 230 88-85
E-Mail: mfk-nuernberg@mspt.de

Diese drei Führungen werden durchgeführt in Zusammenarbeit mit der DGPT (Deutsche Gesellschaft für Post- und Telekommunikationsgeschichte).

Öffnungszeiten und Anfahrt

Öffnungszeiten

Dienstag bis Freitag: 9–17 Uhr
Samstag, Sonntag und Feiertag: 10–18 Uhr

Geöffnet am Oster- und Pfingstmontag.
Geschlossen am 1. Januar und am 1. Mai.

Eintritt

Erwachsene 5 €, ermäßigt 4 €
Kinder (6–17 Jahre) 2,50 €
Familienkarte 10 €

Das Museum ist barrierefrei.

Verkehrsverbindungen

U2, U21, U3 Haltestelle Opernhaus



Museum für Kommunikation Nürnberg

Lessingstraße 6, 90443 Nürnberg
Telefon (0911) 230 88-0
Telefax (0911) 230 88-96
E-Mail: mfk-nuernberg@mspt.de
www.mfk-nuernberg.de

Ein Museum der Museumsstiftung

Post und Telekommunikation
Getragen von der Deutschen Post und der Deutschen Telekom

Medienworkshops 50+

Neue Medien für jedes Lebensalter

Im Museum für Kommunikation erhalten interessierte Besucher von erfahrenen Dozenten praktische Anleitung für den sicheren und sinnvollen Umgang mit aktuellen Kommunikationsangeboten.

Wikipedia: Wissenswelten

Manche sagen schlicht „die beste Seite im Internet“, für andere ist Wikipedia nur eine perfekte Enzyklopädie, für Dritte ein nie versiegender Quell von Diskussionen. Bilden Sie sich selbst eine Meinung, während wir Ihnen die wunderbaren Wissenswelten von Wikipedia zeigen.

Lebendige Geschichte mit Google Earth

Google Earth zeigt uns, wie die Welt auf einem Computer aussieht – jetzt. Auch die ältesten Aufnahmen sind höchstens ein paar Jahre alt. Es gibt aber nun die Möglichkeit, das sehr genaue Kartenmaterial von Google mit alten Karten in Verbindung zu bringen – Geschichte aus einer anderen Perspektive.

Das beste Hotel für mich!

„Im malerischen Ort, mit fantastischem Blick über die Bucht, und zum Sandstrand sind es nur wenige Meter...“ Im Reiseprospekt hört sich alles überzeugend an, und auch die Hotelbilder machen einen guten Eindruck. Aber wie sieht es vor Ort tatsächlich aus und wie finde ich wirklich das beste Hotel für mich?

Anmeldung für alle drei Angebote:

Museum für Kommunikation, (0911) 23088-85
E-Mail: mfk-nuernberg@mspt.de

Auf den Spuren der Postgeschichte

Reisen nach Neunhof

01./13./17./28.05.
10./17./24.06.
jeweils von
9.30–ca. 13 Uhr
50 €

Unter fachkundiger Reisebegleitung fährt die historische Postkutsche des Museums für Kommunikation Nürnberg, gezogen von zwei rheinischen Kaltblütern, durch das Nürnberger Knoblauchsland nach Neunhof. An den Stationen Almoshof (Schloss), Kraftshof (Wehrkirche), Irrhain (Pegnesischer Blumenorden) und Schloss Neunhof erfahren die Reisenden Wissenswertes, Interessantes und Amüsantes über Vergangenheit und Gegenwart des Knoblauchslands. In Neunhof endet die Fahrt. Der Bus 31 bringt die Reisenden zurück nach Thon.

Anmeldung: KPZ, (0911) 13 31 - 238
E-Mail: erwachsene@kpz-nuernberg.de



01./13./19./26.05.
10./16.06.
jeweils von
16–ca. 18 Uhr
50 €

Mit der Postkutsche unterwegs in Fürth

Wie in der „guten alten Zeit“ fährt die historische Postkutsche, vor die geschulte Kutschpferde gespannt sind, auf einer besonderen Route entlang der Fürther Sehenswürdigkeiten. Interessante Geschichten und Anekdoten aus der Geschichte der Kleeblattstadt erzählt dazu ein Gästeführer an verschiedenen Haltepunkten. Gegenüber dem Rathaus beginnt die Reise, und weiter geht es zum Marktplatz. Um die Billiganlage herum führt die Fahrt in das Viertel hinter dem Rathaus. Am Bahnhof vorbei geht der Weg zu den Prachtstraßen, danach weiter in Richtung Stadttheater und anschließend in die historische Altstadt. Endstation ist am Gasthof „Grüner Baum“ in der Gustavstraße 34.

Anmeldung: Tourist-Information Fürth,
(0911) 2395 87-0

mittwochs
23.05., 27.06.
09–ca. 16 Uhr
50 € (ermäßigt 40 €)

Mit dem historischen Postomnibus nach Bamberg

Ein erfahrener ehemaliger Postmitarbeiter führt durch das frühere Postgelände an der Memmelsdorfer Straße, wo sich seit den 20er-Jahren des letzten Jahrhunderts u. a. die Hauptwerkstatt für Postkraftwagen (HWKw) befunden hat. Im Anschluss daran ist eine individuelle Führung durch die Netzleitstelle der Telekom, über die der Telefon- und Datenverkehr deutschlandweit gesteuert wird, geplant. Nach dem Mittagessen geht es weiter nach Schloss Seehof, dem früheren Sommersitz der Bamberger Bischöfe (u. a. eindrucksvolle Wasserspiele).

Dienstag, 15.05.
14–15 Uhr
3 €
vor der Frauenkirche

Dienstag, 24.04.
14–15 Uhr
3 €
am Eingang des
Südstadtbades

Vom Hauptmarkt zum Hauptbahnhof – Postgeschichte erlaufen

Wir gehen vom ehemaligen Telegrafnamt am Hauptmarkt über die Adler- und Karolinenstraße bis zum Hauptbahnhof. Schwerpunkte sind das ehemalige Fernmeldeamt 1 und die ehemaligen Brief- und Paketanlagen am Hauptbahnhof.

Rund um die Poststadt: Arbeiten und Wohnen im Bauhausstil

Führung um die 1930 entstandene Poststadt, wo einmal Lehrlinge ausgebildet, Radiosendungen produziert, Geld gezahlt, Pakete sortiert und Elektroautos gewartet wurden. Eine Zeitreise durch eine vergangene Zeit, von der nur noch die Mauern übrig geblieben sind. Die Teilnehmer erhalten eine Zeitschrift mit einem Artikel über die Poststadt.

Anmeldung für alle drei Angebote:

Museum für Kommunikation, (0911) 23088-85
E-Mail: mfk-nuernberg@mspt.de

Diese Angebote werden durchgeführt in Zusammenarbeit mit der DGPT (Deutsche Gesellschaft für Post- und Telekommunikationsgeschichte).



90 Minuten
4 € (inkl. Eintritt)

90 Minuten
4 € (inkl. Eintritt)

60–90 Minuten
(nach Vorabsprache)
4 € (inkl. Eintritt)

Barrierefreie Angebote

Vom Urlaut zum USB-Stick – ein Rundgang für gehörlose und schwerhörige Besucher

Signale, Bildbotschaften, Schriftzeichen – rund um die Uhr tauschen wir Informationen aus. Wenn wir uns gegenüberstehen, kommunizieren wir direkt. Wenn wir voneinander entfernt sind, kommunizieren wir indirekt und benutzen dafür Medien. Ein spannender Rundgang durch die Dauerausstellung macht dies auf sinnliche Weise erfahrbar. **Wichtig:** Bitte denken Sie, wenn nötig, an einen Gebärdensprachdolmetscher!

Berühren, befragen, begreifen – ein Rundgang für blinde und sehbehinderte Besucher

Wie fühlt sich Kommunikation an? Was hören wir aus Bildern heraus? Wie werden Symbole und Schriftzeichen begreifbar? Wir alle stehen manchmal vor diesen Fragen und gelangen dabei oft in spannende Grenzbereiche unseres Wahrnehmungsverhaltens. Im gemeinsamen Gespräch eröffnen sich uns im Museum dazu völlig neue Perspektiven.

Verständigung Schritt für Schritt – für Besucherinnen und Besucher mit kognitiven Einschränkungen

„Kommunikation“ klingt kompliziert – ist aber doch ganz einfach und alltäglich. Mit Signalinstrumenten, Mimikstudien und alltäglichen Bildbotschaften können wir uns über klangliches Erleben und konkrete Anschauung ein spannendes Thema erschließen. Die Veranstaltung setzt an ausgewählten Stationen auf eine spielerische Vermittlung und ermöglicht elementares Experimentieren in der Schreibwerkstatt.

Anmeldung für alle drei Angebote:

KPZ, (0911) 13 31 - 238
E-Mail: erwachsene@kpz-nuernberg.de

Service

Newsletter

Gerne informieren wir Sie regelmäßig über unsere Aktivitäten. Abonnieren Sie dafür unter www.mfk-nuernberg.de/besuch unseren kostenfreien monatlichen Newsletter für Ausstellungen und Veranstaltungen.

Besuchen Sie uns auch unter
www.facebook.com/mfk.nuernberg

Museumsshop

Im Museumsshop sind Kataloge der Museumsstiftung, ausgewählte Artikel zu den Themen Kommunikation und Postgeschichte sowie sämtliche Publikationen zu den Ausstellungen erhältlich, ebenso „DAS ARCHIV – Magazin für Kommunikationsgeschichte“, ein vierteljährliches Magazin, herausgegeben von der Deutschen Gesellschaft für Post- und Telekommunikationsgeschichte e.V. (DGPT) und der Museumsstiftung Post und Telekommunikation.

Museumsrestaurant

Das Restaurant im Museum ist nach umfangreicher Renovierung wieder geöffnet. Das neue „TINTO – tapas y vino“ bietet neben klassischen Hauptspeisen auch Tapas und Gerichte zum Mitnehmen.

Öffnungszeiten:

Montag Ruhetag oder Vermietung
Dienstag–Freitag 9–1 Uhr
Samstag–Sonntag 10–1 Uhr

Kontakt Catering: (0911) 65084 53-1

Raumvermietungen

Verschiedene Räume des Museums können für Veranstaltungen gemietet werden.

Auskunft: Museum für Kommunikation,
Klaus-Peter Baschke, (0911) 23088-56
E-Mail: k.baschke@mspt.de

Januar – Juni 2012



satt?
kochen • essen •
reden

► Wechselausstellung
ab 19. April

Angebote für Schulklassen
werden durchgeführt in Zusammenarbeit mit dem Kunst- und Kulturpädagogischen Zentrum der Museen in Nürnberg (KPZ).

Nähere Informationen unter:
www.kpz-nuernberg.de
oder telefonisch (0911) 13 31 - 241